

Homöopathie

BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE MÄRZ 2024



Initiative
Homöopathie
hilft

© iStock.adobe.com



Schwerpunkthema

WETTERFÜHLIGKEIT

EINZELPREIS € 2,40 • FÜR MITGLIEDER DES VEREINS NATÜRLICH KOSTENLOS.



© Johannes Hoch

Liebe Freundinnen und
Freunde der Homöopathie,

mit der ersten Ausgabe unseres Bulletins dürfen wir bald den astronomischen Frühling begrüßen. Gefühlt hat dieser in weiten Teilen unseres Landes schon Mitte Februar Einzug gehalten und der Winter war, wie letztes Jahr, nur von kurzer Dauer und außergewöhnlich mild. Somit ist es naheliegend, dass wir uns dem Thema der Wetterfühlbarkeit näher widmen.

Das Arzneimittelbild der Dulcamara zeigt hier eine Arznei auf, die in diesem Gebiet Abhilfe schaffen kann, nämlich bei Modalitäten, welche durch Kälte, Feuchtigkeit und Nässe entstehen.

In unseren Bewährten Indikationen setzen wir

fort mit dem Thema des Wetters und Wetterwechsels, wobei die Homöopathie vielfältige und individuelle Möglichkeiten der Behandlung bietet.

In unserem Abschnitt der Veterinärhomöopathie stellen wir mit Arnika einen Klassiker der Homöopathie vor, welcher gerade im Frühling, wo alles nach draußen dringt, Aktualität hat.

Neues gibt es auch bei unserem digitalen Auftritt: Die Webseite wurde technisch optimiert und dabei die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Außerdem gibt es nun die Möglichkeit, die Jahresmitgliedschaft und Teilnahme an kostenpflichtigen Veranstaltungen auch digital, z.B. via PayPal, Kreditkarte, EPS und Klarna zu begleichen.

Zum Jahresauftakt haben wir auch unsere Generalversammlung abgehalten, ein Bericht von dieser findet sich am Schluss unserer aktuellen Ausgabe.

Besonders freut es uns wie immer, Ihnen wieder verschiedene Veranstaltungen anzubieten und hoffen, Sie bei der einen oder anderen begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich einen angenehmen Frühlingsbeginn und frohe Ostern!

Herzliche Grüße
MMag. pharm. Albert Dorninger



© Elena Schweitzer/stock.adobe.com



Bittersüßer Nachtschatten (Synonym: Dulcamara)

SOLANUM DULCAMARA

Botanik und Vorkommen

Solanum Dulcamara, der bittersüße Nachtschatten, gehört, wie der deutsche Name schon vermuten lässt, zur Familie der Solanaceae (Nachtschattengewächse). Der Name leitet sich von einer Beobachtung bei früherer arzneilicher Nutzung der Pflanze ab: Beim Kauen der Stängel entwickelte sich erst ein bitterer, danach stellte sich ein süßlicher Geschmack ein.

Die Kletterpflanze, deren oberirdische Teile eine Länge von 8 bis 10 Metern erreichen kann, gedeiht in weiten Teilen Europas, Asiens und Nordamerika in gemäßigten Klimazonen

vorzugsweise in der Nähe von Wasser und an Standorten, an denen ausreichend Licht vorhanden ist.

Dabei findet man sie meist in niedrigeren Dickichten, in denen sie sich ausbreitet.

Die endständig oder seitlich wachsenden Blütenstände sind mehrfach verzweigt und tragen bis zu 40 Blüten, von denen immer nur einige wenige gleichzeitig blühen. Die sternförmige, leuchtend gelbe Krone ragt dabei deutlich aus der fünfblättrigen violetten Blüte hervor; die Früchte sind kugelig bis elliptisch geformt, ca. 0,6 bis 1,5 cm lang und leuchtend rot.

Toxikologie und traditionelle Anwendung

Solanum Dulcamara enthält giftige Steroidal-kaloide und deren Saponine. **Die gesamte Pflanze ist leicht giftig**, vor allem die unreifen Beeren, während die reifen Früchte nahezu frei von Giftstoffen sind.

In der Volksheilkunde wurde Dulcamara als Schmerzmittel und bei entzündlichen Schwellungen, bei Asthma, zur Blutreinigung und bei Hautausschlägen verwendet; heute findet die Pflanze außer als homöopathisches Arzneimittel nur noch selten Anwendung. Dies ist mitunter bei chronischen Ekzemen in Form von standardisierten Extrakten der Fall, wobei die Anwendung nur für Erwachsene und nur für kurze Zeit empfohlen wird.

Bei der homöopathischen Zubereitung kommen für die Urtinktur die frischen grünen Stängel und Blätter kurz vor der Blüte zum Einsatz.

Solanum Dulcamara in der Homöopathie

Die wichtigste Indikation für Dulcamara ist durch den Auslöser bzw. die Modalität gekennzeichnet: Folge von / schlechter durch Kälte, Feuchtigkeit und Durchnässung. Es zeigt sich hierbei eine Neigung zu Erkältungen, Durchfällen und Blasenentzündungen, die typischerweise dadurch ausgelöst werden.

Gemüt

Dulcamara Patienten sind oft ungeduldig, reizbar und ruhelos. Sie lehnen Dinge ab, die sie zuvor verlangt haben (vgl. Chamomilla) und werfen diese dann von sich. Aber auch geistige Verwirrung und Konzentrationsschwierigkeiten können vorhanden sein.

Kopf

Blutandrang mit Summen in den Ohren kann bestehen. Hinterkopfschmerzen steigen vom Nacken auf; die Kopfschmerzen bestehen vor

allem bei kaltem Wetter. Auch Milchschorf mit dicken, braunen Krusten und Schuppen können vorhanden sein, mit verstärktem Auftreten bei Wetterwechsel. Eine **Gesichtsneuralgie** kann vor allem nach Verkühlung auftreten und wird schon durch die geringste Kälteeinwirkung verschlechtert. Vor allem Kinder zeigen sich anfällig für nächtliche, stechende Ohrschmerzen, die von Übelkeit begleitet sein können. **Dicke, gelbliche Krusten** können sich ebenso wie Lippenherpes (vgl. Nat-m., Rhus-t.) zeigen.

Augenbeschwerden begleiten jede Erkältung. Trübsichtigkeit, wie durch einen Schleier, kann auftreten.

Bei **Heuschnupfen**, der durch frisch gemähtes Gras, aber auch durch Spätblüher im August ausgelöst wird, besteht wässriger Ausfluss von Augen und Nase, der sich im Freien verschlechtert. Im weiteren Verlauf werden die Absonderungen auch gelb und dick mit blutigen Krusten. Bei kaltem Regen und kalter Luft verstopft die Nase sofort.

Tiefe Zahneindrücke zeigen sich in den Wangen und auf der Zunge, die Zähne selbst können mit zähem Schleim bedeckt sein. Zahnschmerzen können bei Kälte auftreten und sind dann oft von Diarrhoe begleitet.

Atmung

Tonsillitis kann bei jedem Wetterwechsel auftreten, es besteht ein andauerndes Räuspern, um den vielen zähen, grünlichen Schleim in Rachen und Trachea zu lösen. Die Drüsen sind geschwollen und verhärtet.

Neben der Neigung zu Erkältungen und Allergien können auch die unteren Atemwege betroffen sein: lockerer, krampfartiger, rasselnder Husten, der sich durch nasskaltes Wetter und bei körperlicher Anstrengung verschlechtert. Der trockene Husten wird durch Kitzeln im Hals

ausgelöst, erst nach langem Husten löst sich der reichliche Schleim. Es kann zu Atembeklemmung bei Erkältung kommen.

Auch bei Keuchhusten, Asthma und Bronchitis kann Dulcamara angezeigt sein (Achtung - hier natürlich unbedingt zum Arzt!).

Verdauung

Verdauungsstörungen treten oft bei Wechsel zu kaltem Wetter auf: Aufstoßen, Sodbrennen und Erbrechen von zähem, weißem Schleim - auch nach zu kalten Getränken.

Koliken mit scheidenden Schmerzen in der Nabelgegend werden durch Kälte ausgelöst und sind oft von grünlichen, schmerzhaften, wässrigen Stühlen begleitet; die Leistenlymphknoten können dabei geschwollen sein. Durchfälle werden durch feuchtkaltes Wetter ausgelöst, vor allem im Sommer, wenn es plötzlich kalt wird. Die grünlichen Stühle sind dabei schleimig, wässrig, manchmal auch blutig.

Urogenitaltrakt

Die Neigung zu Blasenentzündungen nach Kaltwerden bzw. nasser Kälte ist eines der Leitsymptome von Dulcamara. Diese treten z.B. nach Sitzen auf kaltem Stein oder Anbehalten von nasser Badebekleidung auf, können aber auch Begleiterscheinung von Erkältungen sein. **Häufiges, schmerzhaftes Wasserlassen, vor allem bei Kälte**, mit Brennen in der Harnröhre beim Urinieren und Schmerzen in der Nierengegend sind kennzeichnend. Eine Nephritis kann ebenfalls als Folge von Kälte auftreten.

Der Urin ist übelriechend und trüb, kann auch Eiweiß sowie dicken Schleim enthalten und macht die Haut wund.

Bewegungsapparat

Rheumatische Symptome v.a. der Wirbelsäule, die ebenfalls oft Folge von Nässe und Kälte

sind, können mit Diarrhoe und Hautausschlägen wechseln. Nach feuchtkaltem Wetter treten Rückenschmerzen mit Hitze und Brennen im Rücken auf. Auch eiskalte Füße sind typisch.

Haut

Dulcamara Patienten neigen zu feuchten, schuppigen, krustigen Hautausschlägen, die heftig jucken. Der **Juckreiz wird durch feuchtkaltes Wetter verschlechtert**, die braun-gelblichen Krusten bluten beim Kratzen. Herpesartige Hautausschläge können ebenso wie Ekzeme bestehen. Urtikaria kann als Folge von Kälte und Magenübersäuerung auftreten. Auch Tinea im Haar bei Kindern ist eine mögliche Indikation für Dulcamara.

Übelriechender Schweiß, vor allem nachts und morgens, ist ein Leitsymptom von dieser Arznei.

Temperatur

Der Frost beginnt meist im Rücken, wechselt dann mit Hitze und ist begleitet von häufigem Harn- und Stuhldrang. Es besteht großer Durst beim Frösteln, die darauffolgende Hitze ist trocken und brennend.

Modalitäten

Causa und auch Verschlechterung der Symptome sind nasskaltes, feuchtes, regnerisches Wetter, feuchter und kalter Untergrund sowie Kaltwerden bei Hitze und bei plötzlichem Temperaturwechsel, wie dieser häufig im Herbst auftritt, wenn auf warme Tage kalte Nächte folgen. Auch unterdrückte Absonderungen (wie Schweiß) und Hautausschläge können Auslöser sein.

Besserung tritt durch Wärme und trockenes Wetter ein, auch Seitenlage sowie Bewegungen des erkrankten Körperteiles kann die Beschwerden lindern.



© iStockphoto.com

WETTERFÜHLIGKEIT

Viele leiden darunter - auf unterschiedliche Art: Beschwerden durch bestimmte Wetterlagen, aber speziell bei Wetterwechsel. Vor allem im Frühling machen die typischen Temperaturschwankungen Beschwerden: Häufig treten hierbei Kopfschmerz, Schwindel, Gelenkschmerzen, Erkältungen, aber auch Reizbarkeit und Müdigkeit auf.

Bei Dr. Erfried Pichler, der uns als erfahrener Arzt für Allgemeinmedizin sowohl im Fachbeirat unseres Vereins als auch als Referent für spannende Vorträge immer hilfreich zur Seite steht, haben wir nachgefragt, ob es allgemeine Empfehlungen für Menschen, die unter Wetterfühligkeit leiden, gibt:

Dr. Pichler: „Wenn Sie empfindlich auf Wetteränderungen reagieren, sind folgende allgemeine Maßnahmen hilfreich: Reduzieren Sie Stress so weit als möglich speziell an diesen Tagen

und achten Sie auf angemessene Kleidung. Ausgewogene Ernährung, moderate körperliche Bewegung im Freien wie auch Wechselduschen oder Saunabesuche sind nur einige der Maßnahmen, die dazu beitragen können, das Immunsystem zu stärken und den Körper widerstandsfähiger gegen Wetterumschwünge zu machen.“ Weitere Tipps von Dr. Pichler zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage: <https://homoeopathiehilft.at/homoeopathiehilft/so-hilft-homoeopathie-bei-wetterfuehligkeit/>

Die wichtigsten homöopathischen Arzneien, die bei Wetterfühligkeit zum Einsatz kommen können, wollen wir in dieser Ausgabe näher vorstellen:

Aconitum napellus

Wenn Symptome **sehr plötzlich und heftig** erscheinen - oft **nach kaltem, trockenem Wind**; aber auch, wenn man nach Schwitzen Zugluft ausgesetzt ist, ist Aconitum hilfreich: Typische Symptome sind dabei heftige Kopfschmerzen, Ohrenscherzen und/oder hohes Fieber (ohne Schweiß) mit **großer Ruhelosigkeit und Angst**. Eine Verschlimmerung tritt vor allem abends oder nachts auf, die Beschwerden bessern sich, wenn Schweiß einsetzt.

Bryonia alba

Wetterumschwünge von kalt nach warm, aber auch Beschwerden bei sehr heißem, trockenem Wetter mit **stechenden Schmerzen** (Kopf, Gelenkschmerzen) sind ein Zeichen für Bryonia. Die Symptome **entwickeln sich langsam, die Patienten sind reizbar** und wollen allein sein. Schon die geringste Bewegung sowie leichte Berührung verschlechtert die Beschwerden, Druck oder Liegen auf der betroffenen Seite lindert die Symptome; darüber hinaus besteht **großer Durst** auf große Mengen.

Carbo vegetabilis

Ist angezeigt, **wenn feucht-warme, schwüle Luft zu Kreislaufschwäche mit Kollapsneigung** führt. Auch Kopfschmerzen und Kreislaufschwäche durch Sonnenhitze sind typische Beschwerden. Auffallend ist dabei, dass **trotz Eiskälte des Körpers** mit kaltem Schweiß und großer Schwäche die Betroffenen **nach kalter Luft und kalten Getränken verlangen**. Auslöser können auch Erschöpfungszustände mit Flüssigkeitsverlust sein. Auch eine Neigung zu Verdauungsbeschwerden und Blähungen kann bestehen.



Aconitum napellus

©LianeM/stock.adobe.com



Bryonia alba

©luciszob/stock.adobe.com



Carbo vegetabilis

©breakingnew/stock.adobe.com



Gelsemium sempervirens

©crystalsage/stock.adobe.com

Nux vomica



©Araw/stock.adobe.com

Pulsatilla pratensis



©Animaflorea/stock.adobe.com

Rhododendron



©Hajge/stock.adobe.com

Rhus toxicodendron



©Gerdf/stock.adobe.com

Gelsemium sempervirens

Viele Menschen leiden unter **Kopfschmerzen bei Föhnwind**: hier kann, ebenso wie **bei feucht-warmem Wetter und Sommerhitze**, Gelsemium helfen. Die Kopfschmerzen, die auch von Sehstörungen und Schwindel begleitet sind, zeigen sich dabei mit einer großen allgemeinen **Schwäche, Müdigkeit und Zittern**. Die Schmerzen sind dabei eher stumpf, beginnen oft im Nacken und ziehen dann nach vorne. Oft besteht ein Gefühl, als ob ein Band um die Stirn läge. Gelsemium ist eine wichtige Arznei für Sommergrippe. Die Beschwerden bessern sich durch Urinieren, Schwitzen, durch heiße Anwendungen und in der Dunkelheit.

Hepar sulfuris

Überempfindlichkeit auf Kälte, kalte, trockene Winde und jegliche Art von Zugluft (auch Klimaanlage!), **die schnell zu Erkältungen führen**, sind eines der Leitsymptome für Hepar sulfuris. Auch eine **Neigung zu Eiterungen** (z.B. auch bei Nebenhöhlenentzündungen) und eine große Überempfindlichkeit gegen Schmerzen sind typisch für diese Arznei. Es bestehen Splitterschmerzen mit großer Berührungs- und Kälteempfindlichkeit - die Patienten wollen sich **warm einhüllen**, tragen oft eine Mütze im Zimmer, um sich warmzuhalten. **Husten**, bis zum Pseudokrapp, der sich **in feuchter Wärme bessert**, sind ebenfalls Symptome dieser Arznei.

Natriumsalze reagieren ebenfalls sehr sensibel auf Wetterumschwünge, wenn auch recht unterschiedlich:

Natrium carbonicum

Reagiert vor allem auf **trockene Hitze, warme, trockene Südwinde oder Gewitter** mit psychischen Beschwerden wie **Reizbarkeit, Ängstlichkeit**, aber auch mit dumpfen, schweren **Kopfschmerzen**, als würde der Kopf platzen. Beschwerden der Fersen sind ebenfalls typisch.



Natrium sulfuricum

Hingegen zeigt vor allem bei **Wechsel auf nasses bzw. feuchtwarmes Wetter** neben **Kopfschmerzen auch rheumatische Beschwerden**. Auch **Ekzeme oder bestehendes Asthma** können sich unter dieser Wetterlage bei Patienten, die Natrium sulfuricum benötigen, verschlechtern.

Nux vomica

Kann mehr, als nur als „Katermittel“ hilfreich zu sein: auch diese Arznei reagiert auf Wetter, vor allem bei **feucht-kaltem Wetter, Nebel, Nässe, Kälte und Zugluft** zunächst mit großer **Reizbarkeit**. Körperlich zeigen sich **starke Kopfschmerzen, Erkältungsneigung mit verstopfter Nase**, aber auch Rückenschmerzen, die sich schon durch geringe Bewegung verschlechtern.

Phosphorus

Ist bekannt für seine **Empfindlichkeit auf Gewitter, reagiert aber auch auf Wetterwechsel und kühle Luft sowie starke Luftdruck- und Temperaturschwankungen**, wie sie gerade im Frühling häufig auftreten. Phosphor reagiert sehr **ängstlich** und nervös (vor allem bei Gewitter) und sucht dabei Gesellschaft. Körperlich besteht ein starker Bezug zum Atmungs-trakt. Kurzer Schlaf bessert die Beschwerden.

Pulsatilla pratensis

Ist in seinen **Symptomen „so wechselhaft wie ein Apriltag“**: besondere Empfindlichkeit bez. des Wetters besteht **bei direkter Sonne und Hitze, aber auch vor Gewitter**. Neben der großen **emotionalen Sensibilität** mit Weinerlichkeit besteht eine Neigung zu Erkältungen und Ohrenentzündungen; die Absonderungen sind dabei gelblich-grün, rahmig und mild. **Trost bessert** sofort!

Rhododendron

Ist neben Rhus toxicodendron und Dulcamara

Solanum dulcamara



Spigelia



Veratrum



eine der wichtigsten Arzneien bei Folgen von Wetterumschwüngen. **Föhn verstärkt rheumatische Beschwerden** vor allem in den kleinen Gelenken; **bei Gewitter** werden elektrische Spannungen in Zähnen und Gelenken gespürt; die Patienten haben ein Verlangen, sich zu bewegen. Auch Kopfschmerzen, Zahn- und Ohrenschmerzen können bei Wetterumschwüngen auftreten. Sie **spüren jeden ankommenden Wetterwechsel aufgrund der Luftdruckveränderungen** (können ihn vorhersagen). Vor allem **Unwetter und nasses sowie nasskaltes, stürmisches Wetter** verschlechtern; die rheumatischen Beschwerden werden auch durch Sommerhitze verschlechtert.

Rhus toxicodendron

Feucht-kaltes Wetter, Schneeluft, aber auch die Folge von Kälte und Durchnässung, sowie nach Überanstrengung mit **Schwitzen und anschließender Abkühlung**, oder auch Wechsel bei Hitze in einen klimatisierten Raum sind Auslöser für Beschwerden, die Rhus toxicodendron benötigen. Schmerzen in den Gelenken und im Rücken, begleitet von großer **Ruhelosigkeit** sind typische Symptome. Auffallende Modalität ist die **Verschlimmerung durch beginnende, aber Besserung durch fortgesetzte Bewegung**.

Sepia

PatientInnen setzen vor allem **plötzliche Temperaturschwankungen und Wetterumschwünge** zu; wobei auch hier **vor allem feucht-kaltes Wetter**, Wind, Nebel und Nässe Beschwerden auslösen können. Diese Arznei ist oft bei aktiven „Powerfrauen“ angezeigt, vor allem in Zeiten **hormoneller Schwankungen** bzw. Umstellungen (Menses, Schwangerschaft, Klimakterium). Die Symptome sind zumeist mit Reizbarkeit verbunden, vor allem Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit können bei Wetterwechsel auftreten. Typisch ist ein **Bedürfnis nach kräf-**

tiger Bewegung (wie Tanzen, Laufen), vor allem im Freien.

Solanum dulcamara

Ist das **Hauptmittel für Wetterwechsel von warm nach feucht/kalt bzw. Folgen von Kälte und Durchnässung**, die Auslöser verschiedenster Symptome sein können: dazu gehören Erkältungen, Durchfälle, aber auch Blasenentzündungen. Nicht nur im Frühling, sondern auch im Herbst, wenn auf warme Temperaturen tagsüber kalte Abende folgen, ist Dulcamara häufig angezeigt. Durchnässung aufgrund von Regen bei Ausflügen oder Sport, plötzliches Abkühlen nach Schwitzen, Sitzen auf kaltem Untergrund oder das Anbehalten von nasser Badekleidung können Auslöser für Beschwerden sein, bei denen Dulcamara hilfreich ist.

Spigelia

Reagiert vor allem bei **feuchtem, kaltem Wind und regnerischem, stürmischem Wetter** mit starken, **pochenden Kopfschmerzen** unterhalb des Stirnbeinhöckers und der Schläfen, die typischerweise linksseitig sind oder links stärker verspürt werden und **in die Augen ausstrahlen**. Schlechter werden die Beschwerden bei Berührung, Druck sowie Liegen auf der rechten Seite bessert.

Veratrum

Neigt ebenso wie Carbo vegetabilis zu **Schwäche mit Kollapsneigung**, wobei hier anders als bei Carbo **feucht-kaltes Wetter, aber auch Wetterwechsel zu Beschwerden** führt. Auch asthmatische Beschwerden verschlechtern sich bei feucht-kaltem Wetter. Auf der anderen Seite auch eine der Arzneien, die bei Hitzschlag oder Sonnenstich in Frage kommen können. Es besteht ein Bezug zum Magen-Darm-Trakt; so ist Veratrum auch eine wichtige Arznei bei Durchfall mit Erbrechen.

Mag. Barbara Steinbrecher



© Alexey Stup - Scirelli Allforstock.adobe.com

Die homöopathische Sprechstunde

AKUTE VERLETZUNG: ARNICA ALS „ALLHEILMITTEL“?

Die Weidesaison ist eröffnet und damit häufen sich leider auch wieder Verletzungen. Dabei stellt sich oft die Frage: Arnica – passt dieses homöopathische Arzneimittel aus der Stallapotheke bei allen Verletzungen?

Arnica ist eines der bekanntesten und auch am häufigsten eingesetzten Homöopathika im Pferdestall und hat seinen Platz in der Stallapotheke absolut verdient. Wir wollen in diesem Artikel näher beleuchten, wann Arnica als homöopathisches Arzneimittel für eine Verletzung als Akutmittel in Frage kommt, und wann nicht, da wir doch schon öfters Situationen gesehen haben, in denen der Einsatz von Arnica nicht angezeigt war.

Arnica zur äußeren Behandlung

Arnica montana aus der Familie der Korbblüt-

ler, auch Bergwohlverleih genannt ist überraschenderweise im Altertum noch nicht als Arzneimittelpflanze bekannt gewesen, erst seit dem 18. Jahrhundert wird sie als Heilpflanze beschrieben. Seither wird sie phytotherapeutisch, das heißt als wässriger Auszug, alkoholische Tinktur oder Salbe äußerlich und vor allem bei Verletzungen aufgetragen. Die innerliche Anwendung und der Verkauf von Tees sind wegen den giftigen Helenalin-Estern verboten. Bei Patienten, die sich mit Arnica vergiftet haben, wurde die Bildung von Hämatomen am ganzen Körper beschrieben.

Arnica als homöopathisches Arzneimittel

Wegen diesen Vergiftungsberichten wurde Arnica schon früh von der ersten Generation der Homöopathen getestet und wird mit großem Erfolg unter anderem, aber nicht nur, bei Hämatomen, Prellungen, stumpfen Traumen und Rissquetschwunden eingesetzt. Und genau da können wir Arnica auch wunderbar bei unseren Pferden einsetzen, auch als erstes Akut-Homöopathikum nach einem Unfall. Arnica nimmt bei einem akuten starken Trauma die Schmerzen, stoppt Blutungen ins Gewebe und wirkt entzündungshemmend, dadurch verkürzt sich die Zeit der Heilung.

Äußeres und inneres Trauma

Arnica wirkt aber nicht nur lokal bei diesen Arten von Verletzungen, sondern auch auf die traumatisierte Psyche. Es gibt Verletzungen, die komplikationslos abheilen und die Pferde „schütteln“ diese einfach ab und vergessen sie. Ist ein Pferd aber nach einem Unfall sogar auch nach der Heilung der Blessuren ungewöhnlich abweisend, schreckhaft bei Annäherung oder griesgrämig oder lässt sich an bestimmten Körperteilen nicht mehr angreifen, sollte man auch einen „chronischen psychischen Arnicazustand“ in Betracht ziehen und

das mit dem homöopathisch arbeitenden Tierarzt seines Vertrauens besprechen. Wird das Homöopathikum schon direkt nach dem Unfall gegeben, kann also nicht nur die Heilung der Wunde beschleunigt werden, sondern unter Umständen auch ein psychischer chronischer Arnicazustand vermieden werden.

Wann kommt Arnica zum Einsatz?

Bei allen Verletzungen Arnica zu geben, wäre aber zu stark vereinfacht, deshalb hier eine einfache Merkregel:

Arnica – stumpfe Verletzungen, Hämatome, Rissquetschwunden, stumpfe Kopfverletzungen

Hufhämatom, Hufbeinprellung (nur wenn sie vom Tierarzt diagnostiziert wurde). Auffallend kann sein: Pferd möchte nicht untersucht/berührt werden. Die Dosierung beträgt 2x Arnica C200 Globuli im Abstand von 12 Stunden bzw. in Absprache mit dem Tierarzt/Tierärztin mit Zusatzqualifikation Homöopathie. Pferden gibt man fünf Globuli, die direkt auf die Mundschleimhaut gebracht werden sollten.

Calendula bei Schürfwunden

Kleinere oberflächliche Schürfwunden kann



man im Stall selbst desinfizieren und einmal täglich Calendula C30 für mehrere Tage anwenden. Calendula hilft bei allen Wunden, bei denen es zu einem Gewebeverlust kommt (d.h. ein Stück Haut fehlt). Es kann auch bei Wunden, die auseinanderklaffen und nicht genäht werden können und unter Verband gehalten werden müssen, zusätzlich verabreicht werden. Calendula fördert das Zusammenziehen der Wunde, wirkt entzündungshemmend und hilft gegen Jucken, bei nässenden Wunden, um sie abtrocknen zu lassen.

Verletzungen, die IMMER vom Tierarzt abgeklärt werden müssen

- **Schnittverletzungen!** Denn am besten heilen Schnittverletzungen, wenn die Haut komplett durchgetrennt ist, wenn sie innerhalb von sechs Stunden gereinigt und genäht werden. Dann kann die Wunde schnell heilen und braucht meist auch kein Homöopathikum zusätzlich. Arnica ist hier nicht indiziert, da es bei glatten Schnittverletzungen im Normalfall weder zu einem Hämatom noch zu einer Prellung kommt.
- **Stichverletzungen:** Diese gehören immer sofort vom Tierarzt abgeklärt, gereinigt und sondiert!
- **Offene Verletzungen der Sehenscheiden oder Gelenke** sind meist an einer fadenziehenden durchsichtigen Flüssigkeit zu erkennen, die aus der Wunde austritt. Das ist **ein absoluter Notfall und gehört sofort (!) vom Tierarzt abgeklärt**. In diesem Fall können homöopathische Arzneimittel (bitte nur in Absprache mit Ihrem homöopathisch arbeitenden Tierarzt) nur zusätzlich zur individuellen Intensivversorgung in einer Klinik den Verlauf verbessern.
- **Ältere Verletzungen, die eitern:** Homöo-

pathische Arzneimittel können bei schlecht heilenden Wunden zu einer kompletten Abheilung führen, hier ist meist eine genauere Erfassung der Krankengeschichte durch einen homöopathisch arbeitenden Tierarzt/ Tierärztin notwendig.

- **Hochgradige Lahmheit ohne sichtbare Wunde und unklarem Hergang** ist ebenfalls ein Fall für den Arzt. Es kann sich dabei „nur“ um ein Hufabszess handeln, aber auch um einen Knochenbruch.

Dr. Petra Weiermayer, Dr. Barbara Wieser & Dr. Erich Scherr

AKUTBEHANDLUNG – IMMER IN ABSPRACHE MIT DEM TIERARZT

- **Hämatome, Prellungen, Verletzungen durch stumpfe Einwirkung und Rissquetschwunden:**

Arnica montana C200, 2x im Abstand von 12 Stunden

- **Kleinere oberflächliche Schürfwunden (nach Desinfektion):**

Calendula C30 1x täglich für mehrere Tage

- **Hochgradige Lahmheit ohne sichtbare Wunde, Schnittverletzungen, ältere eiternde Wunden, sowie Verletzungen von Sehenscheiden, Schleimbeutel und Gelenken: Immer sofort den Tierarzt verständigen!**

Tierärzt:innen mit Zusatzqualifikation in Homöopathie (Fachtierarzt für Homöopathie oder EAVH Diplom) finden Sie unter www.oegvh.at



NEUES AUF UNSERER VEREINSWEBSITE

Mit Jahreswechsel hat unser neuer Webadministrator die Betreuung unserer Homepage übernommen und die Seite vor allem hinsichtlich **Benutzerfreundlichkeit optimiert**. Aber auch im technischen Bereich wurden nun Verbesserungen vorgenommen, was unter anderem zu deutlich schnellerer Ladezeit, mehr Platz für neue Inhalte und besserer Auffindbarkeit unserer Seite in Suchmaschinen wie Google führt.

Dabei ist es aber auch gelungen, die **laufenden Kosten zu senken**, da Verwaltungsarbeiten nun viel weniger Zeit in Anspruch nehmen, Aufzeichnungen von Webinaren direkt auf der Homepage eingebettet werden und externe Servicedienste wie die Videoplattform Vimeo nicht mehr notwendig sind. Die Menüführung wurde beibehalten, die Ansicht für mobile Endgeräte (wie Handy) verbessert und das Design modernisiert.

Neue Zahlungsmethoden mit automatischem Rechnungsversand

Ab sofort ist es möglich, die Jahresmitgliedschaft, aber auch im Falle von kostenpflichtigen Veranstaltungen (z.B. von externen Anbietern), Zahlungen nun auch bequem und schnell via **PayPal, Kreditkarte, EPS oder Klarna** zu tätigen! Die Rechnung erhalten Sie bei den neuen Zahlungsmethoden gleich automatisch zugesandt. Bitte beachten Sie, dass bei manchen dieser Zahlungsarten Bearbeitungsgebühren anfallen, auf die beim Zahlungsvorgang transparent hingewiesen wird! Eine Banküberweisung wie bisher ist auch weiterhin möglich, allerdings kann es hier einige Tage dauern, bis wir den Zahlungseingang bestätigen können.

Gesund alter werden mit Homöopathie

Nicht-Mitglieder()	1	€ 10,00
Zwischensumme		€ 10,00
Bearbeitungsgebühr (5%)		€ 0,50
Gesamtsumme		€ 10,50

Direkte Banküberweisung
 PayPal
 Mit PayPal zahlen:

Kredit-/Debitkarte
 EPS
 Klarna

Gesund alter werden mit Homöopathie

Nicht-Mitglieder()	1	€ 10,00
Zwischensumme		€ 10,00
Gesamtsumme		€ 10,00

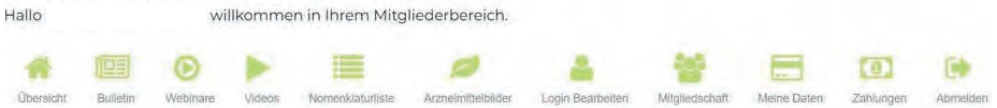
Direkte Banküberweisung

Überweise direkt an unsere Bankverbindung. Bitte nutze die Mitgliedsnummer als Verwendungszweck. Deine Bestellung wird erst nach Geldeingang auf unserem Konto aktiviert.

PayPal
 Kredit-/Debitkarte
 EPS
 Klarna

Neuer Mitgliederbereich

Hier haben sich die wichtigsten sichtbaren Änderungen, aber auch neue Vorteile für Sie als Mitglied ergeben:



- **Bulletin:** hier finden Sie alle Ausgaben ab 2019 – zum online lesen und auch zum Download
- **Nomenklaturliste und Arzneimittelbilder:** in gewohnter Weise zum online lesen und als Download verfügbar.
- **Webinare:** alle demnächst stattfindenden Veranstaltungen im Überblick - bei Interesse gelangen Sie so auch gleich direkt zur Anmeldung!
- **Videos:** Webinar verpasst? Hier finden Sie alle Aufzeichnungen unserer Webinare - diese sind nur für Mitglieder zugänglich!
- **Login bearbeiten:** hier können Sie Ihr Passwort jederzeit selbst ändern und ein neues Passwort anfordern, sollten Sie Ihres vergessen haben.
- **Mitgliedschaft:** hier sehen Sie, ob und wie lange Ihre Mitgliedschaft aktiv (bezahlt) ist.
- **Meine Daten:** falls sich Ihre Daten geändert haben, können Sie dies nun hier selbst jederzeit aktualisieren. Auch finden Sie hier eine Übersicht über alle gebuchten Veranstaltungen, hinterlegten Zahlungsmethoden usw.
- **Zahlungen:** alle Details zu ihren Zahlungen im Überblick

Mit Ende des Jahres erhalten Sie, so Ihre aktuelle Emailadresse hinterlegt ist, eine automatische Erinnerung, dass Ihre Jahresmitgliedschaft bald abläuft. Dabei haben Sie dann die Möglichkeit, diese gleich auf Wunsch mit wenigen Klicks für das kommende Jahr zu verlängern.

Wichtig: bitte halten Sie Ihre Daten aktuell!

(v.a. Ihre Emailadresse sowie die postalische Adresse für den Versand des Bulletins)
Ab sofort können Sie diese auch selbst im Mitgliederbereich ändern!

Events

Auch unsere Veranstaltungen werden nun übersichtlicher dargestellt. Bei Buchung (gilt auch für kostenfreie Vorträge) erhalten Sie umgehend eine Bestätigung bzw. Rechnung per Mail sowie eine automatische Erinnerung am Tag davor bzw. eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn, in der auch die Zugangsdaten bei Webinaren mit angeführt sind.

Kasse

Vielen Dank. Deine Bestellung ist eingegangen. INVOICE: WC_ORDER_KSCLRQGP2SIU5

BESTELLNUMMER:	DATUM:	ERHALT:	GEWÄHRT:
8868	25. Februar 2024		€ 0,00

Bestelldetails

Produkt	Gesamtsumme
Gesamt aller gewählten und freigelegten (*)	€ 0,00
Mitglieder(!):	€ 0,00
Zwischensumme:	€ 0,00
Gesamt:	€ 0,00

Newsletter

Um Sie künftig rascher und auch zwischen den Bulletin-Ausgaben mit Neuigkeiten, Updates zu Veranstaltungen und interessanten Berichten informieren zu können, werden wir in Kürze mit einem Newsletter-Service starten. Zu diesem können Sie sich demnächst auf unserer Homepage anmelden.

Weitere Services sind in Planung (siehe Bericht der Generalversammlung) - nähere Infos finden Sie bald auf unserer Website!

Mag. Barbara Steinbrecher





BERICHT ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT!“ VOM 13. FEBRUAR 2024

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins „Initiative Homöopathie hilft!“ fand am 13.02.2024 - diesmal wieder online via Microsoft Teams - statt.

Um 18:30 begrüßte der Obmann, Hr. MMag. Albert Dorninger die Anwesenden. Da weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren, war die Beschlussfähigkeit nicht gegeben und der Beginn der Generalversammlung

wurde auf 18:45 vertagt, wo dann auch die Beschlussfähigkeit gegeben war.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 23. Februar 2023 wurde zur Einsicht in den Chat gestellt und ohne Gegenstimmen angenommen. Der fristgerechte Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags wurde in die Tagesordnung mitaufgenommen und am Ende der Tagesordnung behandelt.

Berichte über das Vereinsjahr 2023: Obmann, Schriftführerin

Obmann MMag. Dorninger stellte in einem kurzen Überblick die Aktivitäten im Verein im vergangenen Jahr vor, im Anschluss informierte Fr. Mag. Steinbrecher näher über die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Die überarbeitete Website bietet nun neben dem Mitgliederbereich mit neuen Funktionen auch neue Möglichkeiten zur Bezahlung von Mitgliedsbeitrag und Veranstaltungen (näheres siehe Artikel „Neues auf der Vereinshomepage“ in dieser Ausgabe).

Der verbesserte Social Media Auftritt zeigt sehr gute Ergebnisse; auch die Userzahlen der überarbeiteten Website hat sich nun stark gesteigert, sodass **bereits nach 3 Wochen deutlich mehr Leser pro Woche als davor pro Monat Interesse an unserer Homepage zeigen!** Auch die Zahl der stattgefundenen Veranstaltungen ist deutlich angewachsen: insgesamt 17 Webinare mit zum Teil dreistelligen Anmeldungen sowie einige Präsenzveranstaltungen konnten durchgeführt werden.

Die Anzahl der Mitglieder ist im Jahr 2023 erfreulicherweise gestiegen, mit Stand 12. Februar 2024 sind es derzeit 196.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, alle neuen Vereinsmitglieder nochmals ganz herzlich willkommen zu heißen!

Frau Mag. Maierhofer berichtete als Kassier über das Budget des Jahres 2023.

Bericht des Rechnungsprüfers; Antrag auf Entlastung der Rechnungsprüfer, des Kassiers und des Vorstandes

Rechnungsprüfer Mag. Thein berichtete: „die Vereinsbücher 2023 wurden von den beiden

Rechnungsprüfern geprüft und ergaben keine Beanstandung. Die ausgewiesenen Ziffern stimmen mit den Bewegungen in Kassa und Bank genau überein.“ Er stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers Frau Mag. Maierhofer sowie den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der einstimmig angenommen wurde.

Fragen an den Vorstand

Die Gelegenheit, Fragen zur neuen Website, zu den Veranstaltungen und den neuen Serviceleistungen zu stellen, wurde genutzt und auch vom Vorstand beantwortet. Auch eine rege Diskussion zur derzeitigen Situation der Homöopathie in Österreich und deren Darstellung in den Medien wurde geführt.

Allfälliges (Punkt 7 der Tagesordnung)

Da der Beitrag für die Jahresmitgliedschaft in unserem Verein seit über 12 Jahren nicht erhöht wurde, aber die Kosten für den Verein wie auch überall sonst im täglichen Leben gestiegen sind, wurde ein Antrag auf Erhöhung der Mitgliedschaft von derzeit 24,00 Euro - gültig auch für 2024!!! - auf 30,00 ab dem Jahr 2025 gestellt.

Der Antrag auf Erhöhung der Mitgliedschaft wurde einstimmig und ohne Gegenstimmen angenommen und somit wird:

ab 2025 ein Beitrag von 30,- Euro für die Jahresmitgliedschaft bei der Initiative „Homöopathie hilft!“ eingehoben.

Auf Vorschlag eines Mitgliedes wurde diskutiert, eine soziale Staffelung des Mitgliedsbeitrags für sozial schwächer gestellte Personen (Mindestpensionen) anzubieten. Angedacht wurde z.B. ein Formular für eine ermäßigte Mitgliedschaft auf die Website zu

stellen, um Mitgliedern aktiv die Möglichkeit zu geben, um eine vergünstigte Mitgliedschaft anzusuchen. Die technische Umsetzbarkeit und die dafür notwendigen Voraussetzungen werden im Vorstand noch weiter besprochen, es wird dazu noch eine Kommunikation an die Mitglieder erfolgen.

Fr. Mag. Maierhofer möchte ihre Funktion als Kassier beenden, es wird daher eine Nachfolgelösung gesucht.

Alle Mitglieder sind herzlich zur aktiven Mitarbeit im Verein eingeladen!

Wir freuen uns auch sehr über Anregungen, welche Themenbereiche Sie konkret interessieren, welche Inhalte Sie gerne im Rahmen von Berichten und Vorträgen behandelt haben möchten!

Bitte schreiben Sie uns einfach - am besten per Mail: initiative@homoeopathiehilft.at

Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Mitgliedern wurde vorgeschlagen z.B. die Termine für die Generalversammlung auf Facebook und auch auf der Website anzukündigen - diesem Wunsch werden wir gerne nachkommen!

Weitere Aktivitäten, die 2024 vom Verein geplant sind:

- **Homöopathie-Cafe:** Der Vorschlag eines neuen Veranstaltungsforums - ein Treffen für Vereinsmitglieder soll nun umgesetzt werden. Dies soll Gelegenheit bieten, sich zum Thema Homöopathie untereinander auszutauschen, Erfahrungen zu teilen usw. Ein Mitglied schlägt dazu als Veranstaltungsort das Cafe Hummel in 1080 Wien vor. Zur besseren Planbarkeit (inkl. Tischreservierung) ist es mitunter sinnvoll, über Mail eine Teilnahme zuzusagen. Den ersten Termin sowie nähere Infos dazu finden Sie demnächst auf der Homepage unter „Events“.
- **Newsletter für die Mitglieder:** Dieses Service soll nun wieder neu ins Leben gerufen werden; eine Anmeldung dazu wird es auf unserer Vereinswebsite geben.
- **Präsenz auf weiteren Social-Media-Kanälen,** z.B. Instagram, oder der Gründung eines WhatsApp-Kanals ist angedacht; wir werden darüber informieren.

Um 20:00 wurde die Generalversammlung beendet.

Mag. Barbara Steinbrecher

!!! WICHTIG !!!

Wir bitten Sie, Ihre Daten aktuell zu halten und Adressänderungen sowie Emailadresse bekannt zu geben!

Ab sofort können Sie dies in unserem neuem Mitgliederbereich unter „Meine Daten“ auch jederzeit selbst ändern!

Nur so ist es uns möglich, Sie über unsere Aktivitäten und Services rechtzeitig zu informieren.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Die kommenden Events im Überblick – Alle aktuellen Veranstaltungen, nähere Infos zu den Events und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: www.homoeopathiehilft.at

Webinar: „GESUND ÄLTER WERDEN MIT HOMÖOPATHIE“ mit Dr. Pichler

- 13. März um 19:00; Teilnahme kostenfrei für Mitglieder
-

Webinarreihe „HOMÖOPATHIE - EINE ZEITGEMÄSSE THERAPIE“ mit Dr. Susanne Diez

- Die nächsten Termine: 26. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni - jeweils um 18:30
-

Präsenz: FRÜHLINGSFEST IN DER ÖGHM (1190 Wien)

inkl. Verleihung Dr. Peithner Preis

- 6. April ab 14:00; Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich
-

Webinar: „HOMÖOPATHIE IN DER TIERÄRZTLICHEN PRAXIS

- SCHWERPUNKT PFERDE“ mit Dr. Erich Scherr

- 18. April um 19:00; Teilnahme kostenfrei für Mitglieder
-

Hybrid: TAG DER INTEGRATIVEN METHODEN „ONE HEALTH“

- Vetmed Uni Wien bzw. online

- 25. April ab 17:00 (Vorprogramm ab 15:30); kostenfrei
-

Webinar: „HOMÖOPATHISCHE REISEAPOTHEKE“ mit Dr. Christina Geier

- 5. Juni um 19:00; Teilnahme kostenfrei für Mitglieder